unsers Maximilian Joseph künftig in der bairischen Geschichte eine glänzende Epoche machen. — Trotz der ausgestandenen Kriegsstrapazen steht der Kaiser Napoleon recht gesund aus.

München, den 30. Dec.

Se. kurfürstl. Durchlaucht haben den kaiserl. franzöl. Adjutanten der grossen Armee Chylopin, Gerard und Maison das militärische Ehrenkreuz verliehen. (Ersterer wurde in der Schlacht bei Austerlitz verwundet.) Der Major des 4ten Linien-Inf. Regts. von Zoller hat mit 60. Mann die Stadt Tabor in Böhmen überfallen, 300. Feinde gefangen, 95. Gefangene gemacht, und einen beträchtlichen Vorrath von Haber und Mehl erbeutet. Der Oberlieutenant von Flentgen, welcher sich bey dieser und andern Gelegenheiten auszeichnete, hat ebenfalls das Militär-Ehrenzeichen erhalten. Der Major des 4ten Chevaux legers Reg. von Zumwalten, welcher in der Nacht vom 24. auf den 25. Nov. auf den Feind fiel, nahm 4. Mann und 20. Pferde gefangen. Sämmtliche Officiers, besonders der Lieut. Gervais, zeigten sich sehr entschlossen. Im Gefechte am 27. Nov. bey Haber zeichneten sich vom 4ten Chevaux legers Reg. der Oberlieut. Guben auch und der Unterlieut. von Weinbach aus. Letzterer, der von 4. feindlichen Reitern umgeben war, rettete der Korporal Merkel vom Regiment Leiningen. Dieser hat dafür die goldene Medaille erhalten. Der Korporal Illing und die Gemeinen Seeberger und Jugendbrand empfingen wegen ihres vorzüglich braven Betragens die silberne Medaille.

München, den 31. Dec.

In der verflossenen Nacht um dreyviertel auf ein Uhr sind Se. Majestät Napoleon Kaiser von Frankreich und König von Italien auf der Schwabinger Strasse hier eingetroffen, und in der kurfürstl. Residenz abgestiegen. Se. kaiserl. Hoheit Prinz Murat befanden sich in der Begleitung Sr. Majestät. Die bürgerliche Cavallerie machte die Eskorte von Schwabing herein.

Fulda, den 25. Dec.

Die in unserm Fürstenthum stehende hessische Truppen haben von dem Kurfürsten von Hessen, der sich gegenwärtig in Berlin befindet, durch einen Courier den Befehl erhalten, wieder in ihre gewöhnliche Besatzungen nach Hessen abzumarschiren. Auch den Preussen ist die Ordre zugegangen, sich zum Rückmarsch in ihr Vaterland gefaßt zu machen. Dieß läßt vermuthen, daß auf dem festen Lande bald ein allgemeiner Friede eintreten werde. —

Offenburg, den 24. Dec.

Bey heutiger 1097. Ziehung sind folgende fünf Numern gezogen worden:

87. 12. 69. 2. 43.

Die 1098. Ziehung geschieht Donnerstag den 2. Jan. 1806., und die folgende von 8 zu 8 Tagen.

Direction der privil. Offenburger Zahlenlotterie.

Neuwied, den 24. Dec.

Bey heutiger 208. Ziehung sind folgende fünf Numern gezogen worden:

18. 7. 1. 45. 52.

Die 209. Ziehung geschieht Dienstag 31. Dec., u. folgende von 8 zu 8 Tagen.

Generaldirection der hochfürstl. Nassauischen Zahlenlotterie.

Freytag den 3. Jan. Vormittag von 8. bis 12 Uhr werden im Siegelhaus mehrere Eimer Ratafiat-Liqueur de Grenoble in Fässer, von der besten Qualität an die Meistbietende gegen baarer Bezahlung ertaufen, und Musterprobe kann täglich bey J. C. Feyer, geschworen Käufer Lit. D. Nro 65. gelöset werden.

Pappenheim, den 28. Dec.

Bey der 630. hiesiger Ziehung sind folgende fünf Numern gezogen worden:

53. 56 8. 81. 69.

Die 631. Ziehung geschieht Samstag 4. Jan. 1806, und so von 8 zu 8 Tagen.

General-Direction der löbl. gräfl. Pappenheimer Zahlenlotterie.

Bericht über den Einzug Napoleons in München am 31. Dezember 1805, Seite 2

2. Januar 1806

„Augsburgische Ordinari Postzeitung“ vom 2. Januar 1806

Druck auf Papier

Nachdem man bereits am Vortag gemeldet hatte, dass Napoleon in München eingetroffen ist, brachte die Zeitung am 2. Januar einen ausführlicheren Bericht über die Ereignisse vom 31. Dezember 1805:

„Der Einzug des Kaisers Napoleons durch die Ehrenpforte beym Isarthor war glänzend. An dieser Ehrenpforte las man die Einfache, aber vieles sagende Inschrift: Invicto – Dem Unbesiegten –. Der Aufenthalt des Kaisers in München wird nicht so lange, als man wünscht, nämlich nur einige Tage dauern. Er kehrt, wie man allgemein glaubt, mit der Kaiserin Josephine nach Paris zurück. – Die Vermählung der reizenden Kurprinzessin mit dem Prinzen Beauharnois [sic!] wird in Paris vollzogen. Dieser soll nun das Königreich Italien erblich erhalten. & Von den Friedensbedingungen ist noch nichts offiziell bekannt. Gewiß aber ist es, daß unser verehrter Kurfürst, der, als es die Umstände forderten, entschlossen und mit Klugheit seine Parthie nahm, eine schöne Entschädigung und ein vorteilhaftes Arrondissement erhält.“

Hier zeigt sich die Zeitung nur teilweise richtig unterrichtet. Napoleon war nachts gegen ein Uhr durch das Schwabinger Tor eingezogen und von der bürgerlichen Kavallerie zur kurfürstlichen Residenz eskortiert worden. Ferner wurde die Hochzeit zwischen der bayerischen Prinzessin Auguste Amalie und Eugene nicht in Paris, sondern am 14. Januar in München vollzogen. Die im Brünner Vertrag vom 10. Dezember beschlossene und am 1. Januar in München verkündete Rangerhöhung Bayerns zum Königreich wurde nicht gemeldet, die Gebietsgewinne für Max IV. Joseph nur angedeutet.

Beleg:

Marcus Junkelmann, Napoleon und Bayern. Von den Anfängen des Königreichs, Regensburg 1985

Lageort: München, Bayerische Staatsbibliothek

Copyright: Bayerische Staatsbibliothek, München

Zitierweise: Bericht über den Einzug Napoleons in München am 31. Dezember 1805, Seite 2, aus: www.koenigreichbayern.hdbg.de, Aufrufdatum 26.06.2022
© Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg. www.hdbg.de
Alle Rechte vorbehalten - Anfragen an poststelle@hdbg.bayern.de